

Novene von Himmelfahrt bis Pfingstsonntag

Gemeinsam beten wir die erste Novene der Heiligen Kirche, mit unserer seligen Mutter und der kleinen Luisa vereint, im Zönakel auf dem Berg Zion, von Christi Himmelfahrt bis zum Pfingstfest.

Lasst uns um die sieben Gaben des Heiligen Geistes bitten für die kleinen Kinder des heiligsten Göttlichen Willens, damit das Dritte FIAT auf Erden zu herrschen beginnt, wie es im Himmel regiert!

Beginn: CHRISTI HIMMELFAHRT - 21. Mai

Vereint mit unserer seligen Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönakel auf dem Berg Zion (als erste christliche Kirche), erleben wir eine große Ausgießung des Heiligen Geistes, beten für das Neue Pfingsten, um die neue Ära des Dritten FIAT zu beginnen!

Wir bitten dich, Herr Jesus, nimm unseren menschlichen Willen mit in den Himmel und ersetze ihn durch Deinen Göttlichen Willen – am Pfingstsonntag.

O Allerheiligste Dreifaltigkeit, wir bitten euch, euren Heiligen Geist über uns auszugießen, die kleinen Kinder des Allerheiligsten Göttlichen Willens. Lasst uns, eure schüchternen Kinder, nicht mehr ängstlich sein, sondern mutig, verwandelt uns, um in uns den wahren Charakter der Kinder des heiligen Göttlichen Willens zu formen. Wir bitten Euch, dass Ihr uns mit eurem Licht und eurer Gnade durchdringt und erfüllt, so sehr, dass wir unser Leben hingeben werden, um alle dazu aufzurufen, in diesem Heiligen Reich des Willens Gottes zu leben.

O Allerheiligste Dreifaltigkeit, mit dieser großen Ausgießung eures Geistes möge der Heilige Geist auf uns herabkommen, um das Antlitz der Erde zu erneuern. Herr Jesus, möge durch unser demütiges Gebet Dein heiligster Wille geschehen.

Fiat! Amen! So sei es!

BAND 16 – 29. Mai 1924 – «Aber als sie (die Apostel) mich in den Himmel aufsteigen sahen, ... gab es dem Licht der Göttlichen Wissenschaft die Geburt; es entfernte von ihnen

die Windeln ihrer Kindheit, und es formte sie zu unerschrockenen Männern - nicht mehr ängstlich, sondern mutig. Der Schmerz verwandelte sie und formte in ihnen den wahren Charakter der Apostel.»

Band 26 – 12. Mai 1929 – «... Ich wollte mit Meiner Menschheit in den Himmel **aufsteigen**, so schön, bekleidet mit Licht, so wie es aus unseren schöpferischen Händen kam, um dem himmlischen Vater zu sagen: «Mein Vater, seht mich an, wie Meine Menschheit wiederhergestellt ist, wie das Reich unseres Göttlichen Willens in ihm sicher ist. Ich bin das Haupt aller, und deshalb habe Ich alle Rechte zu bitten und zu schenken, was Ich besitze.»

... Ich **stieg** in den Himmel auf, um mit Meiner ersten *Aufgabe* Meine zweite *Aufgabe* zu erfüllen, das Reich meines Göttlichen Willens auf Erden zu erlangen und zu geben...»

Band 34 – 20. Mai 1936 – «... An diesem Tag Meiner **Aufnahme in den Himmel** empfing ich die doppelte Krone: die Krone Meiner Kinder, die ich mit mir in das himmlische Vaterland nahm, und die Krone Meiner Kinder, die ich auf der Erde zurückließ – auch diese, Symbol der Wenigen, die den Anfang des Reiches Meines Göttlichen Willens bilden würden.

«...Die *ersten Kinder* des Reiches Meines Göttlichen Willens werden wenige sein, aber die Gnaden, mit denen sie erfüllt werden, werden so groß sein, dass sie ihr Leben hingeben werden, um alle aufzurufen, in diesem Heiligen Reich zu leben. ... Das Licht, das seine *ersten Kinder* erfüllen wird, wird so groß sein, dass sie die Schönheit, die Bezauberung, den Frieden meines göttlichen Fiat auf eine solche Weise bringen werden, dass die Geschöpfe sich leicht ergeben werden, um ein so großes Gut zu erkennen und zu lieben.»

Erster Tag - SAPIENTIA - DAS GESCHENK DER WEISHEIT - 22. Mai

Vereint mit unserer seligen Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönakel auf dem Berg Zion (als erste christliche Kirche), erleben wir eine große Ausgießung des Heiligen Geistes, für das Neue Pfingsten, um die neue Ära des Dritten FIAT zu beginnen!

*Wir beten zum Heiligen Geist um die große **Gabe der Weisheit**:*

O Allerheiligste Dreifaltigkeit, wir, die kleinen Kinder des Heiligen Göttlichen Willens beten, dass euer Göttliche Wille unser ganzes Sein durchdringe, damit euer Göttliche Wille die wahre und vollkommene Weihe in uns forme. Auf diese Weise wird der menschliche Gedanke kein Leben mehr in uns haben, sondern nur die Gedanken deines Wollens. Diese Weihe wird eure Weisheit in unserem Verstand erschaffen.

O Allerheiligste Dreifaltigkeit, mit dieser großen Ausgießung eures Geistes möge der Heilige Geist auf uns herabkommen, um das Antlitz der Erde zu erneuern. Herr Jesus, möge durch unser demütiges Gebet Dein heiligster Wille geschehen.

Fiat! Amen! So sei es!

Band 11 – 17. Dezember 1914 – «Du musst meinen Göttlichen Willen dein ganzes Wesen durchdringen lassen; und Mein Göttlicher Wille, der mein ganzes Leben enthält, wird die wahre und vollkommene Weihe bilden. So wird der menschliche Gedanke kein Leben mehr haben, sondern nur der Gedanke Meines Wollens, und diese Weihe wird Meine **Weisheit** in eurem Geist erschaffen...»

Zweiter Tag - SCIENTIA – DAS GESCHENK DER WISSENSCHAFT - 23. Mai

Vereint mit unserer seligen Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönakel auf dem Berg Zion (als erste christliche Kirche), erleben wir eine große Ausgießung des Heiligen Geistes, für das Neue Pfingsten, um die neue Ära des Dritten FIAT zu beginnen!

*Wir beten zum Heiligen Geist um die große **Gabe der Erkenntnis**:*

*O Allerheiligste Dreifaltigkeit, wir, die kleinen Kinder des Heiligen Göttlichen Willens, bitten dich, uns die göttlichen Samen der **Erkenntnis** eines Heiligen Fiat zu gewähren, damit jede weitere Erkenntnis zu einem neuen göttlichen Leben für unsere Seele wird; ein Leben mit unendlichen Gütern und Freuden. Mit der Erkenntnis der Wahrheiten des Göttlichen Willens wird euer Heiliger Wille selbst zum Handelnden und Zuschauer werden, um sein eigenes Leben in unsere Seele zu übertragen.*

O Allerheiligste Dreifaltigkeit, mit dieser großen Ausgießung eures Geistes möge der Heilige Geist auf uns herabkommen, um das Antlitz der Erde zu erneuern. Herr Jesus, möge durch unser demütiges Gebet Dein heiligster Wille geschehen.

Fiat! Amen! So sei es!

Band 36 – 12. Juni 1938 - «Ihr müsst wissen, dass die göttlichen Samen so viele sind, welche die Seele durch die **Erkenntnis** meines Fiat erwirbt, und so viele weitere Grade unseres **Wissens** und unserer Herrlichkeit werden wir auf sie ausdehnen, wenn sie, nachdem sie ihr Leben hier unten beendet hat, in unser himmlisches Vaterland kommen wird. Jedem Wissen, jeder **Kenntnis**, die auf der Erde erworben wurde, wird ein doppeltes Wissen unseres höchsten Seins in unserer himmlischen Residenz entsprechen.

... Daher wird die Herrlichkeit der Seligen der Anzahl der Akte entsprechen, die sie in unserem Göttlichen Willen getan haben: Herrlichkeit und Freude werden umso höher sein, je mehr **Wissen** sie erworben haben. ... Weil jede zusätzliche **Erkenntnis** ein neues göttliches Leben ist, das die Seele erwirbt, ein Leben mit unendlichen Gütern und Freuden. «... Wir sehnen uns danach, dass unsere Kinder, die in unserem Göttlichen Willen leben werden, uns auf Erden bekannt machen, denn es wird ihr Lehrer der Neuen Wissenschaften ihres Schöpfers sein und sie schön, weise, heilig und edel machen, gemäß dem erworbenen Wissen.»

Band 36 – 13. November 1938 – «... Das *Erste*, was die **Kenntnis** tut, ist, ihnen Augen zu geben, um zu verhindern, dass sie wie die armen Blinden sind. Es lässt sie das Gute und das Leben sehen, verstehen und begehren, das es ihnen geben will. Darüber hinaus wird das **Wissen** Meiner Wahrheiten selbst der Handelnde und der Zuschauer sein, der sein eigenes Leben in die Seele überträgt.»

Dritter Tag - INTELLIGENTIA – DAS GESCHENK DES VERSTEHENS- 24. Mai

Vereint mit unserer seligen Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönakel auf dem Berg Zion (als erste christliche Kirche), erleben wir eine große Ausgießung des Heiligen Geistes, für das Neue Pfingsten, um die neue Ära des Dritten FIAT zu beginnen!

Wir beten zum Heiligen Geist um die große **Gabe des Verstehens**:

O Allerheiligster Geist, wir, die kleinen Kinder des Göttlichen Willens, bitten Dich um die **Gabe des Verstehens**. *Die Menschheit wurde geschaffen, um den Göttlichen Willen zu besitzen, um unseren Gott zu verstehen. Wir bitten, dass ihr uns eure Göttlichen Wissenschaften lehrt, damit wir euren himmlischen Dialekt perfekt verstehen können, denn es ist Gott selbst, der will, dass wir ihn verstehen.*

O Allerheiligste Dreifaltigkeit, mit dieser großen Ausgießung eures Geistes möge der Heilige Geist auf uns herabkommen, um das Antlitz der Erde zu erneuern. Herr Jesus, möge durch unser demütiges Gebet Dein heiligster Wille geschehen.

Fiat! Amen! So sei es!

Band 22 – 12. Dezember 1927 - «... Da das Leben meines Göttlichen Willens in der ganzen Schöpfung gegenwärtig ist, wird sie ein einziges Leben für alle erschaffenen Dinge bilden, und da das Leben Eins ist, wird die Seele ihre Sprache und die Beziehungen zu ihrem Schöpfer **verstehen**. ... Aber wisst ihr, wer es ist, der in der Lage ist, ihre Stimme zu hören, ihr himmlisches Reden zu verstehen...? Einer, der Meinen Göttlichen Willen besitzt. Er hat das Gehör, um auf ihre Stimme hören zu können, die Intelligenz, **sie zu verstehen...**»

Band 26 – 16. Mai 1929 – «Siehe! Ich schuf den Menschen, um jemanden zu haben, mit dem ich sprechen könnte; aber er sollte Meinen Göttlichen Willen besitzen, um mich zu **verstehen...**».

Band 35 – 20. März 1938 – «... wenn die Seele in unserem Göttlichen Willen lebt, fühlen wir, dass unser Leben in ihr wiederholt wird, Wir können ihr Unsere Göttlichen Wissenschaften lehren; ... Sie wird unseren himmlischen Dialekt perfekt **verstehen...**»

Band 36 – 21. August 1938 – «Jetzt *musst du wissen*, dass ich, wenn ich mein Leben im Gedanken an die Seele bilde, die in Meinem Willen lebt, die Gesellschaft der menschlichen Intelligenz fühle, die mich hofiert und liebt. ... Ich fühle die Gesellschaft meiner Weisheit, die mich **versteh**t und auch die Gesellschaft des menschlichen Willens mit Mir verschmolzen - ... Wenn wir feststellen, dass sie uns mehr **versteh**t und liebt, können wir

sagen, dass wir unsere Belohnung finden, denn je mehr Leben wir bilden, desto mehr lassen wir uns selbst **verstehen..**

... *Ihr müsst wissen*, dass diese, unsere göttlichen Leben, Meere von... **Weisheit verstehen...** Deshalb lieben wir es so sehr, dass die Seele in unserem Willen lebt: weil wir geben wollen; Wir wollen, dass sie uns **verstehet...**»

Vierter Tag - FORTITUDO – DAS GESCHENK DER STÄRKE - 25. Mai

Vereint mit unserer seligen Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönakel auf dem Berg Zion (als erste christliche Kirche), erleben wir eine große Ausgießung des Heiligen Geistes, für das Neue Pfingsten, um die neue Ära des Dritten FIAT zu beginnen!

*Wir beten zum Heiligen Geist für die große **Gabe der Stärke**:*

*O Heiliger Geist, wir, die kleinen Kinder des heiligen Göttlichen Willens, bitten Dich, dass der Allerheiligste Göttliche Wille, wie eine große Mutter, uns an ihre Brust klammert und ihre Kraft den Bewegungen, den Worten, den Schritten aller ihrer Kinder verleiht. Mit dieser **Stärke** werden wir vollkommen umgewandelt. Wir bitten Dich, o Heiliger Geist, dass wir mit dieser **Gabe der Stärke** stark werden in der Liebe, im Leiden, im Wirken. Dann wird die Kraft die Ausstrahlung der kleinen Kinder des Göttlichen Willens sein, um die Unbesiegbaren vor Gott und über uns selbst zu sein.*

***O Allerheiligste Dreifaltigkeit, mit dieser großen Ausgießung eures Geistes** möge der Heilige Geist auf uns herabkommen, um das Antlitz der Erde zu erneuern. Herr Jesus, möge durch unser demütiges Gebet Dein heiligster Wille geschehen.*

Fiat! Amen! So sei es!

Band 33 – 10. Februar 1934 – «... wenn es (das Höchste Wollen) sieht, dass seine winzige Kleine mit ihren kleinen Werken etwas Eigenes geben will, um ihr zu sagen, dass sie sie liebt, schmiegt diese göttliche Mutter ihre Tochter an ihre Brust und **stärkt** mit ihrer Kraft die Bewegung, das Wort, den Schritt ihrer Tochter. Diese **Stärke** erfüllt sie vollständig, es verwandelt sie, ... So erscheint sie stark in Liebe, stark im Leiden, stark im Wirken

– Stärke ist der Heiligenschein dieser Seele; sie ist die Unbesiegbare vor Gott und über sich selbst...»

Fünfter Tag - PIETAS – DAS GESCHENK DER FRÖMMIGKEIT - 26. Mai

Vereint mit unserer seligen Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönakel auf dem Berg Zion (als erste christliche Kirche), erleben wir eine große Ausgießung des Heiligen Geistes, für das Neue Pfingsten, um die neue Ära des Dritten FIAT zu beginnen!

*Wir beten zum Heiligen Geist um die große **Gabe der Frömmigkeit**:*

*O Allerheiligste Dreifaltigkeit, wir bitten euch um die **Gabe der Frömmigkeit**, welche Wahre Heiligkeit ist. Wir, die kleinen Kinder des Heiligen Göttlichen Willens, werden euch erhoffen, uns mit dem heiligen Göttlichen Willen Gottes zu vereinen, damit unser menschlicher Wille mit Jesus vereint und in Ihm verwandelt wird.*

Wir werden dann – im ständigen Gebet – eins mit ihm bleiben, und werden nicht länger anderen frommen Praktiken außerhalb des Göttlichen Willens unterworfen sein, deren Heiligkeit oft falsch ist.

***O Allerheiligste Dreifaltigkeit, mit dieser großen Ausgießung eures Geistes** möge der Heilige Geist auf uns herabkommen, um das Antlitz der Erde zu erneuern. Herr Jesus, möge durch unser demütiges Gebet Dein heiligster Wille geschehen.*

Fiat! Amen! So sei es!

Band 12 – 14. August 1917 – «... Wer im Göttlichen Willen lebt, findet es unmöglich, allein zu handeln; noch mehr, er fühlt Übelkeit für seine menschliche Tätigkeit, sei es sogar heilig, weil im Göttlichen Willen alle Dinge, auch die kleinsten, ein anderes Aussehen annehmen. Sie erwerben Adel, Pracht, Göttliche Heiligkeit, Göttliche Macht und Schönheit; Sie multiplizieren sich in die Unendlichkeit, und in einem Augenblick tut man alles. Und nachdem er alles getan hat, sagt er: «Ich habe nichts getan - Jesus hat es getan.

«... Wahre Heiligkeit, glaube ich, besteht nur darin. Alles andere sind Schatten, Larven, Gespenster der Heiligkeit. Im Göttlichen Willen nehmen die Tugenden ihren Platz in der

göttlichen Ordnung ein; während sie außerhalb von Ihm, in der menschlichen Ordnung, dem Selbstwertgefühl, der vergeblichen Herrlichkeit, den Leidenschaften unterworfen sind.

... Daher befinden sich viele auf dem falschen Weg der Heiligkeit. Viele stellen es in die **Übungen der Frömmigkeit** - ... Oh! wie sie sich selbst täuschen. Wenn ihr Wille nicht mit Jesus vereint ist und sich nicht in Ihm verwandelt – denn das ist das ständige Gebet - mit all ihren **frommen** Praktiken ist ihre Heiligkeit falsch.»

Sechster Tag - TIMOR DOMINI – DAS GESCHENK DER GOTTESFURCHT - 27. Mai

Vereint mit unserer seligen Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönakel auf dem Berg Zion (als erste christliche Kirche), erleben wir eine große Ausgießung des Heiligen Geistes, für das Neue Pfingsten, um die neue Ära des Dritten FIAT zu beginnen!

*Wir beten zum Heiligen Geist um die große **Gabe der Gottesfurcht**:*

*O Heiliger Geist, wir, die kleinen Kinder des heiligen Göttlichen Willens, flehen dich an, in uns ein Haus zu bauen, das dir am meisten gefällt, und behüte uns in unserem Haus mit der **Gabe der heiligen Gottesfurcht**. Möge diese Heilige Gottesfurcht dieses Haus vor Unannehmlichkeiten, Wind und allem anderen schützen, das es bedrohen könnte.*

*Wir bitten Dich, dass diese **heilige Gottesfurcht** unser Haus schütze und lasse uns stets handeln in der heiligen **Furcht**, den Herrn dieses Hauses zu beleidigen. Möge diese **heilige Furcht** uns erlauben, alles zu tun, um allein Gott zu gefallen, mit keiner anderen Absicht.*

***O Allerheiligste Dreifaltigkeit, mit dieser großen Ausgießung eures Geistes** möge der Heilige Geist auf uns herabkommen, um das Antlitz der Erde zu erneuern. Herr Jesus, möge durch unser demütiges Gebet Dein heiligster Wille geschehen.*

Fiat! Amen! So sei es!

Band 2 – 29. Oktober 1899 – «... sobald die Seele alles aus sich herausgehen ließ, dann trete ich ein, und vereint mit dem menschlichen Willen der Seele, bauen wir ein Haus. Die Fundamente basieren auf der Demut, und je tiefer sie sind, desto höher und stärker

werden die Mauern sein. Diese Mauern sollen mit den Steinen der Abtötung gebaut werden, zementiert mit dem reinsten Gold der Nächstenliebe. Nachdem die Wände gebaut wurden, verputze ich es wie ein höchster Maler und forme die schönsten Gemälde - nicht mit Kalk und Wasser, sondern mit den Verdiensten meiner Passion, dargestellt durch den Kalk, und mit den Farben meines Blutes, dargestellt durch das Wasser. Dies dient dazu, es gut vor Regen, vor Schnee und vor jeder Erschütterung zu schützen. Dann kommen die Türen, und damit sie fest wie Holz sind und nicht den Holzwürmern ausgesetzt sind, ist Stille notwendig, die den Tod der äußeren Sinne bildet. Um dieses Haus zu erhalten, ist ein Wächter notwendig, um überall, innen und außen, darüber zu wachen. Und das ist die **heilige Gottesfurcht**, die sie vor allen Unannehmlichkeiten, Wind oder allem anderen schützt, was sie bedrohen könnte. Diese **Furcht** wird der Schutz dieses Hauses sein, das einen arbeiten lassen wird, nicht aus Furcht vor Strafe, sondern aus **Furcht**, den Meister dieses Hauses zu beleidigen. Diese **Heilige Furcht** darf nichts anderes tun, als alles zu tun, um Gott zu gefallen, ohne andere Absicht.»

Luisas Sehnsucht nach Heiligkeit – «O meine Liebe, Jesus, du bist die Allmacht – entflamme mich, verbrenne mich zu Asche, verzehre mich in deinen Flammen, lass es niemals geschehen, dass ich dich je wieder beleidige! ... Ich weiß... Ich muss mich selbst in vielen Bewegungen meines Geistes bezwingen und mich auf tausend Arten, bei tausend Gelegenheiten erobern...Ich muss immer und in allem mit einem lebendigen Geist des Glaubens und der heiligen Furcht Gottes handeln.»

Siebter Tag - CONSILIUM – DAS GESCHENK DES RATES: - 28. Mai

Vereint mit unserer seligen Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönakel auf dem Berg Zion (als erste christliche Kirche), erleben wir eine große Ausgießung des Heiligen Geistes, für das Neue Pfingsten, um die neue Ära des Dritten FIAT zu beginnen!

*Wir beten zum Heiligen Geist um die große **Gabe des Rates:***

*O Heiligster Geist, wir, die kleinen Kinder des heiligen Göttlichen Willens, bitten Dich um Deine **Gabe des Rates**. Mögen wir alles durch die Augen Gottes sehen und alles nach Seinem Heiligen Göttlichen Willen wahrnehmen.*

Lasse uns niemals ein Urteil fällen, ohne den Urheber und Spender des Lichtes aufzusuchen und ihn über alles um Rat zu fragen, damit wir durch Dich, o Heiliger Geist, auf den Weg der Wahrheit geleitet werden.

***O Allerheiligste Dreifaltigkeit, mit dieser großen Ausgießung eures Geistes** möge der Heilige Geist auf uns herabkommen, um das Antlitz der Erde zu erneuern. Herr Jesus, möge durch unser demütiges Gebet Dein heiligster Wille geschehen.*

Fiat! Amen! So sei es!

(Hinweis: Die Gabe des Rates verleiht der Seele eine übernatürliche Besonnenheit, die es ihr ermöglicht, schnell und mit Recht zu beurteilen, was getan werden muss, besonders unter schwierigen Umständen. Rat ist übernatürlicher gesunder Menschenverstand, ein unbezahlbarer Schatz auf der Suche nach der Erlösung. «Vor allem dieses, bete zum Allerhöchsten, damit er deinen Weg zur Wahrheit lenkt. »)

Band 28 – 9. Juli 1930 – «Wenn die Früchte heilig sind, warum möchte man meinen Weg beurteilen? ... An den Früchten wird der Baum erkannt – ob er nun gut, mittelmäßig oder schlecht ist; und ich bin sehr enttäuscht, dass sie, anstatt auf die Früchte zu schauen, die Rinde des Baumes beurteilten, und vielleicht nicht einmal die Substanz und das Leben desselben Baumes. Arme, was können sie begreifen, wenn sie das Äußere Meiner Wege betrachten, ohne zu den Früchten abzustiegen, die ich produziert habe? Sie werden mehr im Dunkeln bleiben, und sie können in der Schande der Pharisäer aufkommen, die, als sie bei Mir auf die Außenseite Meiner Werke und Worte schauten, nicht auf die Substanz der Früchte meines Lebens, blind blieben und Mir schließlich den Tod gaben. *Und außerdem, ist dies der Weg, um ein Urteil zu fällen, ohne den Autor und Geber der Lichter zu bitten und den Einen zu **befragen**, den sie mit so großer Leichtigkeit beurteilen?»*

Achter Tag – GESCHENK DES GÖTTLICHEN WILLENS - 29. Mai

Vereint mit unserer seligen Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönakel auf dem Berg Zion (als erste christliche Kirche), erleben wir eine große Ausgießung des Heiligen Geistes, für das Neue Pfingsten, um die neue Ära des Dritten FIAT zu beginnen!

*Wir beten zum Heiligen Geist um die große **Gabe des Göttlichen Willens**:*

*O Heiliger Geist, wir, die kleinen Kinder des heiligen Göttlichen Willens, bitten Dich, uns ganz von uns selbst zu entleeren, um die **große Gabe Ihres Göttlichen Willens** empfangen zu können.*

***Diese Gabe des Göttlichen Willens wird unsere Seele an den Platz stellen**, der von Gott in der göttlichen Ordnung festgelegt wurde.*

Mit der Hilfe deiner Gnade bitten wir, dass du uns vorbereitest und nicht erlaubst, dass wir dieses Geschenk verschwenden, sondern dass wir es so hochschätzen und mehr lieben als unser eigenes Leben. Es ist dein eigener Wille, der es will und sich danach sehnt, uns das Reich des Göttlichen Willens zu geben, für die Rückkehr des Menschen in den königlichen Palast deines Willens.

Aufgrund Deiner eigenen Wünsche bitten wir Dich, o Heiligste Dreifaltigkeit, dass Euer schöpferisches Werk in uns wiederhergestellt und neu geordnet wird, so wie es aus Euren schöpferischen Händen kam, damit wir im Reich Eures Göttlichen Willens leben können, ihm die Vorherrschaft über alles geben; um es mehr zu schätzen als unser Leben selbst.

*In Deinem großen Übermaß der Liebe flehen wir dich immer wieder an, uns die **große Gabe des Königreiches Deines Willens** zu gewähren, damit das Fiat Voluntas Tua auf Erden wie im Himmel geschehe, und Dein Reich kommen kann.*

Mit diesem großen Geschenk, wird die himmlische Jungfrau, die Braut und Erbin dieses Reiches, die Allerheiligste Jungfrau Maria, die Geschöpfe als ihre Kinder rufen, damit sie die Gabe ihres großen Erbes empfangen.

***O Allerheiligste Dreifaltigkeit, mit dieser großen Ausgießung eures Geistes** möge der Heilige Geist auf uns herabkommen, um das Antlitz der Erde zu erneuern. Herr Jesus, möge durch unser demütiges Gebet Dein heiligster Wille geschehen.*

Fiat! Amen! So sei es!

Band 18 – 25. Dezember 1925 - «Meine Tochter, es ist wahr, dass das Leben in meinem Göttlichen Willen ein Geschenk ist, und es bedeutet, die größte Gabe zu besitzen; aber diese Gabe - die unendlichen Wert enthält, das ist eine Währung, die in jedem Augenblick entsteht, das ist Licht, das nie ausgeht, das ist die Sonne, die nie untergeht, die die Seele an ihren Ort setzt, der von Gott in der göttlichen Ordnung eingerichtet wurde, und deshalb nimmt sie ihren Platz der Ehre und der Souveränität in der Schöpfung ein - wird nur jemand gegeben, der disponiert (vorbereitet) ist, einem, der es nicht verschwenden wird, einem, der es hochschätzen und es mehr schätzen wird als sein eigenes Leben; mehr noch, er muss bereit sein, sein eigenes Leben zu opfern, damit diese Gabe Meines Willens über alles die Vorherrschaft hat und als mehr gehalten wird als das Leben selbst - noch mehr, sein Leben ist nichts im Vergleich zu ihm.

Daher möchte ich *zuerst* sehen, dass die Seele wirklich Meinen Göttlichen Willen tun will und niemals ihren eigenen, dass sie bereit ist, jedes Opfer zu bringen, um den Meinen zu tun, und dass sie mich in allem, was sie tut, immer um die Gabe Meines Göttlichen Willens bittet, wenn auch nur als Leihgabe. Wenn ich dann sehe, dass sie nichts ohne die Leihgabe Meines Göttlichen Willens tut, gebe ich sie als Geschenk, denn indem sie immer wieder darum bittet, hat sie den Raum in ihrer Seele gebildet, wo sie diese himmlische Gabe legen kann; und indem sie sich daran gewöhnt hat, mit der Leihgabe dieser Göttlichen Speise zu leben, hat sie den Geschmack für ihren eigenen menschlichen Willen verloren, ihr Gaumen ist geadelt worden und wird sich nicht mehr an die abscheulichen Speisen ihres eigenen Selbst anpassen. Wenn sie sich also im Besitz jener Gabe sieht, nach der sie sich sehnte, sie ersehnte und so sehr liebte, wird sie vom Leben dieser Gabe leben, sie wird sie lieben und ihr die Wertschätzung geben, die sie verdient.»

Band 24 – 24. September 1928 «Meine Tochter, in der Tat ist es Mein Göttliche Wille, das Reich meines Göttlichen Wollens zu geben, noch kann ich anders, das zu wollen und dies zu ersehnen, um die große Gabe davon zu geben. Wenn es nicht so wäre – wenn ich mich nicht nach der Rückkehr des Menschen in den Königlichen Palast Meines Göttlichen Willens sehnte – würde ich gegen die Ordnung unseres schöpferischen Wirkens gehen, das mit höchster Weisheit den Menschen schuf, damit er von uns selbst leben und

im Königreich unseres Fiat wohnen könnte, das ihm von uns als sein Erbe gegeben wurde. ... Dies wird immer unser wichtigster Punkt sein – Unser einziger Zweck und unser besonderes Interesse: dass unser schöpferisches Werk wiederhergestellt und neu geordnet wird, wie es aus unseren schöpferischen Händen kam, und dass es im Reich unseres Göttlichen Willens lebt.»

Band 34 – 25. Juli 1937 – «In einem weiteren größeren Übermaß an Liebe werde ich ihnen die große Gabe des Reiches Meines Willens geben. Die himmlische Jungfrau, die Erbin dieses Reiches, wird die Geschöpfe als ihre Kinder bezeichnen, damit sie die Gabe ihres großen Erbes empfangen.»

Neunter Tag – GESCHENK DER GÖTTLICHEN EIGENSCHAFTEN - 30. Mai

Vereint mit unserer seligen Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönakel auf dem Berg Zion (als erste christliche Kirche), erleben wir eine große Ausgießung des Heiligen Geistes, für das Neue Pfingsten, um die neue Ära des Dritten FIAT zu beginnen!

*Wir beten zum Heiligen Geist um die große **Gabe der göttlichen Eigenschaften**:*

*O Heiliger Geist, wir, die kleinen Kinder des heiligen Göttlichen Willens, bitten euch um die **Gabe aller göttlichen Eigenschaften**, die das Leben von deiner Liebe empfangen.*

Wir bitten Dich, uns von den Wünschen und Freuden dieser Erde zu befreien, damit wir im unermesslichen Himmel der Eigenschaften Gottes spazieren gehen. Wir bitten Dich um die Gnade, dass wir in deinen Göttlichen Willen eintreten dürfen, um den schönen Regenbogen Deiner Eigenschaften zu erhalten, die Farbtöne und die verschiedenen Farben, die unseren Schöpfer widerspiegeln.

*O Allerheiligste Dreifaltigkeit, wir bitten euch, uns mit **euren göttlichen Eigenschaften** zu erfüllen. Mit den Strahlen eures Göttlichen Willens mögen wir unsrer selbst völlig beraubt werden und vollständig mit Dir erfüllt werden, und allem, was göttlich ist.*

*Wir bitten, dass Eure **göttlichen Eigenschaften** uns umgeben und uns auf der Straße führen, die Ihr für jeden von uns im unendlichen Licht eurer **Eigenschaften** gebildet habt.*

*Wir flehen euch an, uns in diesem Licht zu taufen, uns so schön wie möglich zu erheben, und halte unsere Namen in deinen **göttlichen Eigenschaften** eingeschrieben, alles zur Herrlichkeit und Ehre Gottes.*

O Allerheiligste Dreifaltigkeit, mit dieser großen Ausgießung eures Geistes möge der Heilige Geist auf uns herabkommen, um das Antlitz der Erde zu erneuern. Herr Jesus, möge durch unser demütiges Gebet Dein heiligster Wille geschehen.

Fiat! Amen! So sei es!

Band 5 – 23. März 1903 – «Gott ist der Schöpfer, und wenn Er die Geschöpfe erschafft, ist es die Liebe allein, die Ihn erschaffen lässt; wenn er alle seine Eigenschaften in ständiger Haltung gegenüber den Geschöpfen bewahrt, dann ist es die Liebe, die ihn dazu drängt, denn seine göttlichen Eigenschaften empfangen ihr Leben aus der Liebe.»

Band 8 – 7. September 1908 - Als ich in meinem gewohnten Zustand war, kam der selige Jesus nur ein wenig und sagte mir: «Meine Tochter, je mehr Dinge die Seele sich hier unten beraubt, desto mehr wird sie da oben im Himmel haben. Also, je ärmer auf Erden, umso reicher im Himmel. Je mehr ihr die Geschmäcker, Freuden, Vergnügungen, Ausflüge, Spaziergänge auf der Erde vorenthalten werden, desto mehr Geschmäcker und Freuden wird sie in Gott haben. Oh, wie sie in der Weite des Himmels spazieren gehen wird, besonders in den unermesslichen Himmeln der Eigenschaften Gottes! Tatsächlich ist jede Eigenschaft ein weiterer Himmel, ein weiteres Paradies; und unter den Seligen – einige treten in sie ein, als ob sie am Rande der Eigenschaften Gottes wären.»

Band 12 – 25. Juli 1917 – «... Noch mehr, alle Meine Eigenschaften erfüllen sie und ändern Schwäche in Stärke, Unwissenheit in Weisheit, Elend in Reichtum, und so ist es mit allem anderen. In den anderen Handlungen bleibt immer etwas von sich selbst, aber in diesen bleibt sie völlig von sich selbst beraubt, und ich fülle sie ganz mit Mir selbst.»

Band 14 – 15. Mai 1922 – «Und wie, nicht nur in Meinem Herzen, sondern in allen Meinen Eigenschaften trage ich deinen Namen geschrieben; und dieser Name von dir, geschrieben in Mir, macht immer neue Ströme der Gnade, des Lichts, der Liebe, etc., um sich dir zu öffnen...»

Band 16 – 30. Juli 1923 – «Die Strahlen Meines Göttlichen Willens entleeren sie von dem, was menschlich ist, und füllen sie mit dem, was göttlich ist; so kann man in ihr den schönen Regenbogen meiner Eigenschaften sehen. Deshalb, Meine Tochter, trete oft in Meinen Willen ein, um die Farbtöne und die verschiedenen Farben der Ähnlichkeit mit deinem Schöpfer zu empfangen.»

Band 32 – 9. April 1933 – «Meine Eigenschaften umgeben sie, und sie lieben dieses Geschöpf wie ihren Augapfel; sie spüren ihr Leben in Sich und Ihr Leben in ihr, und sie übernehmen die Aufgabe, sie so schön wie möglich zu erheben und sie nicht einen Schritt außerhalb des Weges machen zu lassen, den sie für sie in ihrem unbegrenzten Licht geformt haben. Wer also in unserem Göttlichen Willen lebt, kann «der kleine Weg im Göttlichen Willen» genannt werden... Unsere Liebe zeigte sich mehr denn je in diesem Eden in der Erschaffung des Menschen; und für die Erfüllung unseres Werkes, und um ihn sicherer zu halten, haben wir für ihn den Weg geformt, der vom Licht unserer Eigenschaften bedeckt sein sollte.»

Band 35 – 26. September 1937 – «Immer, wenn unser Göttliche Wille will, dass wir einen Akt tun oder ein Geschenk machen, beugt sich jeder, beugt alles die Knie, um zu tun, was er will. Wenn alle gebetet haben, sogar unsere göttlichen Eigenschaften, bestätigen wir die Gabe.»

PFINGSTEN - 31. Mai

Vereint mit unserer seligen Mutter Maria und unserer kleinen Mama Luisa im Zönakel auf dem Berg Zion (als erste christliche Kirche), erleben wir eine große Ausgießung des Heiligen Geistes, für das Neue Pfingsten, um die neue Ära des Dritten FIAT zu beginnen!

*O Heiligster Geist, **Allmächtiger Atem Gottes**, wir, die kleinen Kinder des Heiligen Göttlichen Willens, flehen dich an, **den Atem deines Geistes** kontinuierlich in uns zu blasen. Halte uns immer von Deiner Liebe entzündet und verzehrt.*

*Wir bitten Dich, Dein göttliches Feuer in unserer Seele mit **einem kontinuierlichen Atem** zu erleuchten, der es immer erleuchtet hält.*

Erneuere in uns die Macht des Vaters, die Weisheit des Sohnes und die Liebe von dir, dem Heiligen Geist.

Wir bitten, dass wir, wenn Sie uns mit Ihrem Geist erfüllen, neue Wissenschaft erwerben können, unbesiegbare Stärke, brennende Liebe, damit ein neues Leben in uns fließen kann, das uns unerschrocken macht und mutig, für die göttliche Herrlichkeit Gottes und für die Errettung und Heiligung aller Seelen.

O Allerheiligste Dreifaltigkeit, mit dieser großen Ausgießung eures Geistes möge der Heilige Geist auf uns herabkommen, um das Antlitz der Erde zu erneuern. Herr Jesus, möge durch unser demütiges Gebet Dein heiligster Wille geschehen.

Fiat! Amen! So sei es!

O Heilige Mutter Gottes und unsere Mutter, mit der kleinen Mama Luisa beten wir, dass du den Heiligen Geist in uns herabsteigen lässt, damit er alles wegbrennt, was nicht dem Göttlichen Willen gehört. Gieße Feuer und Flammen in unsere Herzen, damit sie uns verzehren, und verbrenne alles, was nicht Wille Gottes ist.

Heute, zu Ehren der seligen Jungfrau Maria, eins mit der kleinen Luisa, lasst uns sieben Ehre sei dem Vater... zu Ehren des Heiligen Geistes und zur Muttergottes beten, dass seine Wunder in Seiner Heiligen Kirche erneuert werden.

Band 6 – 2. September 1904 – «... Ich sage euch, dass es der Atem des Heiligen Geistes ist der, ständig in euch bläst, damit ihr euch immer mehr entzündet und euch in Liebe zu ihm verzehrt.»

Band 7 – 4. Oktober 1906 - «Meine Tochter, ich erneuere euch in der Macht des Vaters, in meiner Weisheit und in der Liebe des Heiligen Geistes.» ... «Aufrechtes Wirken hält die göttliche Liebe immer in der Seele... denn mit dem aufrechten Wirken sind es nicht nur viele Atemzüge, die dieses göttliche Feuer in der Seele erleuchten, sondern ein kontinuierlicher Atem, der es immer leuchtend hält – und es ist allein der allmächtige Atem eines Gottes.»

Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens – Betrachtung für den 30. Tag
«Dann kam die Zeit für die Herabkunft des Heiligen Geistes, verheißen von meinem Sohn,

im Zönakel. Was für eine Umwandlung, mein Kind! Als sie erfüllt wurden, erwarben sie neue Wissenschaft, unbesiegbare Stärke, brennende Liebe. Ein neues Leben floss in ihnen, welches sie unerschrocken und mutig machte, auf eine solche Weise, dass sie sich in der ganzen Welt verstreuten, um die Erlösung bekannt zu machen und ihr Leben für ihren Meister hinzugeben.

... Macht eure Mama zufrieden! Kommt, um in diesem so heiligen Königreich zu leben! ... Oh, wie glücklich werde ich sein, wenn ich sagen kann: «Mein Kind ist ganz Mein, weil es vom Göttlichen Willen lebt.» Und ich werde den Heiligen Geist in eure Seele herabsteigen lassen, damit er in euch alles verbrennt, was menschlich ist; und durch seinen erfrischenden Atem kann er über euch herrschen und euch im Göttlichen Willen bestätigen.»

Zitate entnommen aus:

- Das Buch des Himmels, verfasst von der Dienerin Gottes Luisa Piccarreta
- Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens, verfasst von der Dienerin Gottes Luisa Piccarreta
- «Luisas Sehnsucht nach Heiligkeit», verfasst von der Dienerin Gottes Luisa Piccarreta